

Stimmungsvolle Einweihung

Friedensplatz am Volkstrauertag geweiht

Zahlreiche Unterhachinger waren gekommen, um bei den Feierlichkeiten am Volkstrauertag auch den neu gestalteten Friedensplatz mit einzuweihen. Rechtzeitig zu dem Gedenktag waren alle Arbeiten abgeschlossen worden und der Platz erstrahlte in neuem Glanz. „Ein würdiger Rahmen für das Kriegerdenkmal“ urteilte so auch Pfarrer Axel Windecker bei seiner Ansprache. Er erinnerte daran, dass dieser Platz dem Frieden gemahnen soll und spendete schließlich seinen Segen für den Platz und seine Besucher. Nass wurde dieser am Volkstrauertag allerdings nicht nur vom Weihwasser, sondern auch durch starken Regen, der aber den Feierlichkeiten keinen Abbruch tat.



Links: Bürgermeister Wolfgang Panzer fungierte im wahrsten Sinne des Wortes als „Schirmherr“ bei der Rede des Vizebürgermeisters von Bischofshofen, Werner Schnell.

Rechts: Einen würdevollen Anblick bietet der kürzlich fertig gestellte Friedensplatz im Herzen von Unterhaching.

Auch die Partnerstädte gedenken der Opfer

Wie freundschaftlich man sich verbunden ist, zeigte auch die Tatsache, dass Bürgermeister Wolfgang Panzer im wahrsten Sinne des Wortes als „Schirmherr“ für die Redner aus den Partnergemeinden fungierte. Damit diese bei ihren Reden nicht nass wurden, sorgte er für die nötige Beschirmung. Zuvor erinnerte der Unterhachinger Bürgermeister aber daran, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit sei, auch wenn die Erinnerung an die letzten beiden Weltkriege bisweilen im Alltag

zu verblasen drohe. Dass nur Frieden auf Dauer für Wohlstand und Sicherheit Sorge, habe man aus dem Zweiten Weltkrieg schmerzlich lernen müssen. Eine Selbstverständlichkeit sei der Friede aber noch lange nicht. Weiter dankte er dem Gemeinderat und allen am Bau Beteiligten für ihr Engagement für diesen Platz, der zu einem Ort der Besinnung, der Ruhe und der Begegnung werden soll. Deshalb sei es auch so wichtig, dass an diesem besonderen Tag Vertreter aus den befreundeten Partnerstädten anwesend seien, um das Band der Freundschaft

weiter und nachhaltig zu vertiefen, betonte Wolfgang Panzer weiter. Nie wieder Krieg“ lautet abschließend der Appell von Wolfgang Panzer.

Grüße und Kränze aus den Partnergemeinden

Eine wichtige Botschaft, die von den Vertretern aus Le Vésinet, Bischofshofen, Zywiec und Witney ebenfalls betont wurden. Sie alle legten nach ihren feierlichen Ansprachen Kränze am Kriegerdenkmal nieder, ebenso wie die Reservistenkameradschaft. Auch einige Vereine hat-

ten sich eingefunden, um mit ihren Fahnenabordnungen für einen festlichen Rahmen zu sorgen.

Wer noch mehr über die Geschichte des Friedensplatzes im Laufe der Jahrhunderte erfahren möchte, sollte die Sonderausstellung im Heimatmuseum Unterhaching nicht verpassen. Nochmals am 8. Dezember wird sie im Heimatmuseum gezeigt. Geöffnet hat das Heimatmuseum an diesem Tag von 13.30 bis 16.30 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei, um Spenden wird gebeten.